

**FREIE WÄHLER & LINKE  
IM KREISTAG HSK**

FWG & LINKE im Kreistag Hochsauerland – Heidestr. 13, 59759 Arnsberg

An den  
Landrat  
des Hochsauerlandkreises  
Steinstr. 27  
59872 Meschede

**Dietmar Schwalm**

**Hans Klein**

Heidestr. 13

59759 Arnsberg

Handy: 0175/5396152

E-Mail:

[FWGundLINKE-im-Kreistag-HSK@web.de](mailto:FWGundLINKE-im-Kreistag-HSK@web.de)

Facebook:

<https://www.facebook.com/FWGundLINKE>

**z.K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-, SBL-Fraktion, Fachdienst**

Arnsberg, 09.02.2021

**Antrag gemäß § 10 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kreistags für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistags**

**Thema: „Anbau Roman-Herzog-Schule in Brilon“**

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,

hiermit beantrage ich für die Fraktion „FWG & LINKE“, dass die Entscheidung über die Anbaumaßnahme für die Roman-Herzog-Schule in Brilon in die nächste Sitzungsrunde des Kreistages verschoben wird, damit die zuständigen Fachausschüsse (Jugendhilfe-, Schul- und Bauausschuss) nochmals unter Berücksichtigung eines neuen pädagogischen Aspektes darüber beraten können und ggf. dann eine neue Empfehlung aussprechen.

***Begründung:***

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.02.2021 ist unter dem Tagesordnungspunkt 4 (Geplante Jugendhilfeeinrichtung in Brilon-Wald) über die Gesamtsituation der Jugendhilfeeinrichtungen im östlichen Kreisgebiet und deren besondere Auswirkungen auf die Förderschule in Brilon diskutiert worden.

Wegen der überdurchschnittlich großen Anzahl der Jugendhilfeeinrichtungen im Hochsauerlandkreis, die nicht durch das Landesjugendamt reglementiert werden kann - und aus pädagogischer Sicht auch nicht soll -, ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren überproportional angestiegen. Diese hohe Anzahl hat nicht nur bauliche Grenzen, sondern aus unserer Sicht auch pädagogische Grenzen erreicht.

Eine Spezialschule für Kinder und Jugendliche, die in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung gefördert werden sollen, darf aus meiner Sicht eine pädagogisch sinnvolle Schülerschranke nicht überschreiten.

Deshalb sollte, anstatt das Gebäude in Brilon entsprechend des aktuellen Bedarfs auszubauen, besonders im Jugendhilfe- und im Schulausschuss darüber nachgedacht werden, ob nicht besser an einem anderen geeigneten Standort im östlichen Kreisgebiet eine weitere eigenständige Schule gebaut bzw. einrichtet wird.

Mit dieser Entscheidung könnten die Problemlagen an der Roman-Herzog-Schule entzerrt und somit eine ruhigere pädagogische Arbeit gewährleistet werden.

Ggf. würde sich dadurch sowohl die Attraktivität der Schule in Brilon, als auch der neuen Einrichtung erhöhen und somit das fehlende Fachpersonal anlocken.

Die Kosten für die Nutzung der aktuellen Nebengebäude der Roman-Herzog-Schule (Miete und Anfahrtskosten) würden bei einer eigenständigen Neueinrichtung ebenfalls entfallen.

Unter diesen Gesichtspunkten möge der Kreistag die Vorlage neu überdenken.

Mit freundlichem Gruß



Stellvertretender Vorsitzender „FWG & LINKE“